

Glückwunsch zum 100. Geburtstag von Hannah Deutch

Bochum, zum 3. Juli 2022

Sehr geehrte Frau Deutch, liebe Hannah,

aus der Heimatstadt der Kindheit, Bochum, senden wir ganz herzliche Glückwünsche zu dem heutigen besonderen Geburtstag. 100 Jahre erfülltes Leben – ein Leben mit tiefen Schatten, aber auch mit viel Licht.

Im Jahr 1995 durften wir uns kennenlernen, als eine Gruppe ehemaliger Bochumer und Wattenscheider Jüdinnen und Juden die erste offizielle Einladung der Stadt Bochum zu einem Besuch ihrer ehemaligen Heimatstadt annahm. Bei diesem Aufenthalt und bei späteren Besuchen hat das aufrichtige Interesse an den Menschen in unserer Stadt viele Herzen angerührt und wir durften teilhaben an den Erinnerungen eines mutigen jüdischen Mädchens aus Bochum. Daraus hat sich ein bleibender Kontakt, zumeist über E-Mail, entwickelt. Für diese Begegnungen und Gespräche, für die Vertiefung unseres Wissens – auch über andere jüdische Schicksale – sind wir von Herzen dankbar und möchten der Jubilarin anlässlich ihres Festtages unsere größte Hochachtung aussprechen.

Bei den Begegnungen in Schulen, die Bestandteil von allen drei Besuchen waren, konnten viele junge Menschen in Bochum an den lebendig geschilderten Erinnerungen teilhaben. Dadurch verbreiterte sich zugleich auch das Wissen über die alte, vor der NS-Zeit sehr angesehene Jüdische Gemeinde Bochum. Diejenigen, die das Glück hatten, dabei zu sein, werden diese Begegnungen nicht vergessen. Insbesondere die jungen Bochumerinnen und Bochumer haben gefühlt und verstanden, dass sie mit einer Frau sprechen konnten, die ihnen offen und ohne Vorbehalt Auskunft über ihr eigenes Leben in guten wie in schlechten Zeiten gab. Und die auch noch glückliche Erinnerungen mit der Stadt ihrer Kindheit verbindet.

Ihnen, sehr geehrte Frau Deutch, und Dir, liebe Hannah, wünschen wir weiterhin gesunde Jahre mit lebendiger und wacher Anteilnahme an der Welt.

„Ad mea we esrim! – "Hundertundzwanzig sollst Du werden!"

In herzlicher Verbundenheit

Hubert Schneider – Hildegard Jäger – Ingrid Wölk – Manfred Keller

gemeinsam mit Rotraut Burchardt-Kamplade, Sabine Krämer, Günter Nierstenhöfer, Anja Nicole Stuckenberger, Ernst-Otto Stüber, Franz-Josef Wittstamm und den Vertretern der Jüdischen Gemeinde Bochum-Herne-Hattingen, Grigory Rabinovich und Aleksander Chruga.

In einer ausführlichen Würdigung „Hannah Deutch zum 100. Geburtstag“ werden wir hier in Bochum an Hannelore Kronheim / Hannah Deutch erinnern. Diesen Text von Dr. Ingrid Wölk fügen wir gern bei.